



Hausgottesdienst

4. Sonntag im Jahreskreis – 31.01.2021

Sonntag des Wortes Gottes – Ökumenischer Bibelsonntag



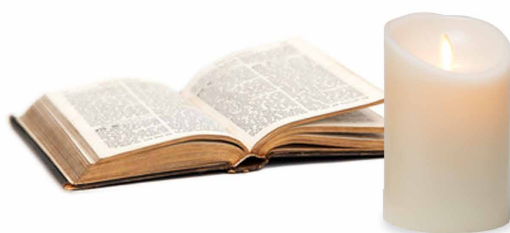
Vor Beginn der Feier vorbereiten:

■ Gotteslob

■ Heilige Schrift

Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.

■ Kerze





Eröffnung

*Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.
Die Heilige Schrift kann neben der Kerze liegen.*

Lied

GL 149 „*Liebster Jesu, wir sind hier*“

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

V: Bei jeder gottesdienstlichen Feier, bei jedem Hausgottesdienst steht das Wort im Mittelpunkt, das Gott uns zusagt, in dem er selbst zu uns spricht: das Wort der Heiligen Schrift.

Papst Franziskus lädt uns ein, dass wir uns bewusst machen, wie wichtig dieses Wort für unser Leben ist. Dies tun wir auch in ökumenischer Verbundenheit, wenn wir den Sonntag des Wortes Gottes und den Ökumenischen Bibelsonntag am heutigen Tag feiern.

Christus selbst ist es, der uns durch sein Leben dieses Wort erschlossen hat. Als seine Jüngerinnen und Jünger sollen und dürfen auch wir Zeuginnen und Zeugen dieses Wortes sein.

Christus-Rufe

V: Herr Jesus, du Heiliger Gottes.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***

V: Du Wort des lebendigen Gottes.
Christus, erbarme dich.

A: Christus, erbarme dich.

V: Du Licht, das unseren Lebensweg hell macht.
Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.





oder **Kyrie-Litanei**

GL 164 „*Der in seinem Wort uns hält*“

Eröffnungsgebet

V: Lasset uns beten.

Gott.
Dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt.
Es macht das Leben reich,
es stiftet Frieden und Versöhnung.
Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.
Mach uns aufnahmebereit.
Bring dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 307, 6





Wortgottesdienst

Es folgen die biblischen Texte vom 4. Sonntag im Jahreskreis B in ihrer Gänze oder einer Auswahl.

V: Wir öffnen uns dem Wort,
in dem Gott zu uns spricht.
Sein Wort ist Licht, das unsere Wege erleuchtet,
sein Wort ist Ermutigung, die uns voll Zuversicht leben lässt.

Lied

GL 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

oder:

GL 449 „Herr, wir hören auf dein Wort“

oder:

Sei begrüßt, du Wort, das der Welt den An - fang gab.

Sei begrüßt, du führst dein Volk durch die Zeit.

Sei begrüßt, du bleibst in E - wig - keit.

Sei begrüßt, Gottes Wort wir - ke du in uns.

Hal - leluja, Hal - le - lu - ja,

Hal - le - lu - ja.

Text: Wort-Gottes-Feier CH 2015, Nr. 13 A





Erste Lesung: Dtn 18, 15–20

L: Lesung aus dem Buch Deuteronomium.

Mose sprach zum Volk:

Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott,
aus deiner Mitte, unter deinen Brüdern, erstehen lassen.

Auf ihn sollt ihr hören.

Der HERR wird ihn als Erfüllung von allem erstehen lassen,
worum du am Horeb, am Tag der Versammlung,
den HERRN, deinen Gott, gebeten hast,

als du sagtest:

Ich kann die donnernde Stimme des HERRN, meines Gottes,
nicht noch einmal hören
und dieses große Feuer nicht noch einmal sehen,
ohne dass ich sterbe.

Damals sagte der HERR zu mir:

Was sie von dir verlangen, ist recht.

Einen Propheten wie dich

will ich ihnen mitten unter ihren Brüdern erstehen lassen.

Ich will ihm meine Worte in den Mund legen

und er wird ihnen alles sagen, was ich ihm gebiete.

Den aber, der nicht auf meine Worte hört,

die der Prophet in meinem Namen verkünden wird,
ziehe ich selbst zur Rechenschaft.

Doch ein Prophet,

der sich anmaßt, in meinem Namen ein Wort zu verkünden,
dessen Verkündigung ich ihm nicht geboten habe,
oder der im Namen anderer Götter spricht,
ein solcher Prophet soll sterben.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Ps 95 (94), 1–2.6–7c.7d–9

Kv: GL 53, 1 „Hört auf die Stimme des Herrn, verschließt ihm nicht das Herz.“

Kommt, lasst uns jubeln dem Herrn, *

jauchzen dem Fels unsres Heiles!

Lasst uns mit Dank seinem Angesicht nahen, *

ihm jauchzen mit Liedern!

Kv





Kommt, wir wollen uns niederwerfen, uns vor ihm verneigen, *
lasst uns niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer!

Denn er ist unser Gott, /
wir sind das Volk seiner Weide, *
die Herde, von seiner Hand geführt.

Kv

Würdet ihr doch heute auf seine Stimme hören! /
Verhärtet euer Herz nicht wie in Meríba, *
wie in der Wüste am Tag von Massa!

Dort haben eure Väter mich versucht, *
sie stellten mich auf die Probe und hatten doch mein Tun gesehen.

Kv

Zweite Lesung: 1 Kor 7, 32–35

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korínth.

Schwestern und Brüder!
Ich wünschte, ihr wäret ohne Sorgen.
Der Unverheiratete sorgt sich um die Sache des Herrn;
er will dem Herrn gefallen.
Der Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt;
er will seiner Frau gefallen.
So ist er geteilt.
Die unverheiratete Frau aber und die Jungfrau
sorgen sich um die Sache des Herrn,
um heilig zu sein an Leib und Geist.
Die Verheiratete sorgt sich um die Dinge der Welt;
sie will ihrem Mann gefallen.
Dies sage ich zu eurem Nutzen:
nicht um euch eine Fessel anzulegen,
vielmehr, damit ihr euch in rechter Weise und ungestört
immer an den Herrn haltet.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724 und 725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*





Evangelium: Mk 1, 21–28

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In Kafárnaum ging Jesus am Sabbat in die Synagoge
und lehrte.

Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre;
denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat,
nicht wie die Schriftgelehrten.

In ihrer Synagoge war ein Mensch,
der von einem unreinen Geist besessen war.

Der begann zu schreien:

Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazaret?

Bist du gekommen, um uns ins Verderben zu stürzen?

Ich weiß, wer du bist:

der Heilige Gottes.

Da drohte ihm Jesus: Schweig und verlass ihn!

Der unreine Geist zerrte den Mann hin und her
und verließ ihn mit lautem Geschrei.

Da erschrakten alle
und einer fragte den andern: Was ist das?

Eine neue Lehre mit Vollmacht:

Sogar die unreinen Geister gehorchen seinem Befehl.

Und sein Ruf

verbreitete sich rasch im ganzen Gebiet von Galiläa.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

V: Zum Zeichen, dass wir Gottes Wort verstehen und es uns wichtig ist, legen wir unsere Hände auf die Heilige Schrift. Wir berühren seine Botschaft und zeigen, dass sie auch uns berührt.

Die Mitfeiernden legen ihre Hände auf die Bibel. Dazu kann der folgende Ruf gesungen oder gesprochen werden.

Dein Wort, o Herr

Monika Mehringer





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir unseren Glauben an den dreieinigen Gott:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied**

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

V: Gott hat zu uns gesprochen durch das Wort der Schrift.
Wie damals, so ist er noch heute bei uns Menschen.
Im Lobpreis geben wir ihm Antwort:

Kv: **GL 739, 2** V: Sein Wort ist Licht auf unserm Weg.
A: Danket dem Herrn, denn er ist gut.

V: Durch dein Wort
hast du die Welt erschaffen,
alles ins Leben gerufen.
Dem Menschen hast du die Erde anvertraut,
ihm Verantwortung gegeben
für deine Schöpfung.

Kv

V: Das Wort deiner Treue
hast du Mose anvertraut
als Halt und Stärke für dein Volk.
Die Propheten hast du berufen
als Zeugen deiner Liebe.

Kv

V: Als dein Wort hast du den Sohn gesandt,
das Reich Gottes zu verkünden.
Er ist da für uns Menschen,
seine Worte richten uns heute auf.

Kv

V: Am Pfingsttag
hast du den Heiligen Geist gesandt,
den Notleidenden nahe zu sein,
die Trauernden zu trösten,
uns allen als Kraft zum Leben.

Kv

V: Darum preisen wir dich für dein Wort
und danken dir für deine Nähe.
Und so stimmen wir ein in den Lobgesang
der himmlischen Chöre:

Liturgisches Institut der Schweiz; Arbeitshilfe zum Sonntag des Wortes Gottes;
<https://liturgie.ch/praxis/lektionar-und-bibel/sonntag-des-wortes-gottes/1545-gottesdienstmodelle-sonntag-des-wortes-gottes>





Gloria

GL 171 „Preis und Ehre Gott dem Herren“

oder:

GL 169, 1-3 „Gloria, Ehre sei Gott“

Fürbitten

V: Gottes Wort soll nicht im Verborgenen bleiben. Es soll die Menschen erreichen und ihnen zum Leben dienen. So kommen wir vor Gottes Angesicht und bitten ihn:

- Für alle Frauen und Männer, die in der Kirche, in den Kindertagesstätten und Schulen und in den Familien Gottes Wort verkünden und das Zeugnis ihres Glaubens und Vertrauens ablegen.

– kurze Stille –

Vater im Himmel,

A: schenk uns dein Heil. (**GL 728,1**)

- Für alle Frauen und Männer, die durch ihr Tun und ihre Werke den Willen Gottes in der Welt verwirklichen: in den Alten- und Pflegeheimen, in den Krankenhäusern und Palliativeinrichtungen, in jeglicher Sorge um das Heil der Menschen.

– kurze Stille –

Vater im Himmel,

A: schenk uns dein Heil.

- Für alle, die einsam und allein sind, dass sie ein frohmachendes und ermutigendes Wort erreicht.

– kurze Stille –

Vater im Himmel,

A: schenk uns dein Heil.

- Für alle Völker dieser Erde, dass sie Wege des friedlichen Miteinanders finden und gehen.

– kurze Stille –

Vater im Himmel,

A: schenk uns dein Heil.

- Für ... (fügen Sie auch gerne noch eigene Anliegen ein.)

– kurze Stille –

Vater im Himmel,

A: schenk uns dein Heil.

V: Und so beten wir nun gemeinsam mit Jesu Worten zu unserem Vater im Himmel:





A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Danklied

GL 455 „*Alles meinem Gott zu Ehren*“

oder:

GL 456 „*Herr, du bist mein Leben*“

Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.
Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden!

A: Amen.

Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

